

1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

**Einführungsphase 1. Halbjahr, Anthropologisches Halbjahresthema:
Wen sehe ich im Spiegel? Wer ist mein Spiegel? - Der Zwiespalt zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung**

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Wer bin ich? Vor mir, der Welt, vor Gott? – Orientierungsangebote für Selbstbestimmung und Weltverständnis

Inhaltsfeld 1: Der Mensch in christlicher Perspektive
Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:
Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben

Bibel: Schöpfungsgeschichten
Fächerübergreifend: Kreationismus (Naturwissenschaften)

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Wie gehe ich mit meinem Körper um? - Der Kult um Leistung, Schönheit, Gesundheit und die Erfahrung von Vergänglichkeit

Inhaltsfeld 1: Der Mensch in christlicher Perspektive
Inhaltsfeld 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:
Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen

Bibel: Heilungsgeschichten, Prediger, Psalmen
Fächerübergreifend: Gesundheitserziehung (Sport, Biologie)
Regionale Initiativen: Ernährungsgewohnheiten, Umgang mit Lebensmitteln und Verbrauchsgütern
Projektidee: Spiegel-Porträt (Fotografie)
Lernort: Friedhof

**Einführungsphase 2. Halbjahr, Eschatologisch-soteriologisches Halbjahresthema:
Wohin gehöre ich? Wer holt uns hier raus? - Der Wunsch nach Rettung aus Unterdrückung und Ungerechtigkeit**

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Zu wem gehöre ich? - Das Bedürfnis nach Autonomie und die Suche nach Zugehörigkeit und Gemeinschaft

Inhaltsfeld 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt
Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:
Kirche als Leib Christi und Gemeinschaft der Glaubenden
Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen

Bibel: Korintherbriefe, Römerbriefe, Apostelgeschichte
Lernort (in Kooperation mit Ortsgemeinden, ggf. interkonfessionell): Kirche (Raumerfahrung, Rituale, Symbole, Sakramente)

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Auf was darf ich hoffen? - Visionen religiöser und säkularer Erlöserfiguren als Perspektiven der Zukunftsbewältigung

Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation
Inhaltsfeld 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:
Schöpfungsverantwortung und Umgang mit Leben
Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen

Bibel: Gleichnisse, Bildworte vom Reich Gottes
Projektidee: Sciencefiction-Filme (z.B. „Matrix“)
Fächerübergreifend: Kunstprojekt Recycling

Summe Einführungsphase: ca. 80 Stunden

2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase 1. Halbjahr, Anthropologisches Halbjahresthema: Wen sehe ich im Spiegel? Wer ist mein Spiegel? - Der Zwiespalt zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema: Wer bin ich? Vor mir, der Welt, vor Gott? –
Orientierungsangebote für Selbstbestimmung und Weltverständnis**

Kompetenzen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen (IF 1),**
- **benennen an Beispielen aus der biblischen Urgeschichte (Gen. 1-11) wesentliche Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen (IF 1),**

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **erläutern am Beispiel der biblischen Schöpfungsgeschichte Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen vor seinem historischen Hintergrund (IF 1),**
- **stellen Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit Leben her,**
- **stellen Konsequenzen der biblischen Rede von der Schöpfung für den Umgang mit Natur und Mitwelt dar (IF 5).**

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen (IF 1),**
- **bewerten die Schlüssigkeit, Tragfähigkeit und die Konsequenzen der verschiedenen Redeweisen von Natur und Schöpfung in ethischen Kontexten und an Beispielen verantwortlichen Handelns (IF 5),**

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Wie gehe ich mit meinem Körper um? - Der Kult um Leistung, Schönheit, Gesundheit und die Erfahrung von Vergänglichkeit

Kompetenzen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **unterscheiden verschiedene Weisen von Zukunft zu sprechen (IF 6)**

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen vom Menschen - als Frau und Mann - dar (IF 1),**
- **beschreiben mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (IF6).**

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen (IF 1),**
- **erörtern Auswirkungen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen (IF 5),**
- **bewerten die Tragfähigkeit der Hoffnung, die sich aus unterschiedlichen Sinnangeboten ergibt.**

Inhaltsfeld 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

Inhaltsfeld 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:

Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes

Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen

- **beurteilen verschiedene ethische Positionen zum Umgang mit Leben und wägen diese in ihren Konsequenzen gegeneinander ab (IF 5).**

Zeitbedarf: 20 Std.

Inhaltsfeld 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes

Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben

Zeitbedarf: 20 Std.

Übergeordnete KE, die im 1. Hj. schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **identifizieren in Alltagssituationen religiöse Fragen,**
- **vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens,**
- **identifizieren Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension.**

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **erläutern Ausgangspunkte menschlichen Fragens nach dem Ganzen der Wirklichkeit und dem Grund und Sinn der persönlichen Existenz,**
- **entfalten unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach dem Grund, Sinn und Ziel der Welt des Menschen und der eigenen Existenz,**
- **setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und zeigen deren Bedeutung auf.**

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **erörtern Anfragen an Religiosität und christlichen Glauben,**
- **erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Hinblick auf ihre Tragfähigkeit, Plausibilität und Glaubwürdigkeit.**

Handlungskompetenz

Dialogkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren zu weniger komplexen Fragestellungen eigene Positionen und legen sie argumentativ dar,
- prüfen Möglichkeiten und Grenzen der Toleranz gegenüber religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen, entwickeln dazu eine eigene Position und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab.

Gestaltungskompetenz

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches zu kontroversen Themen im Dialog mit religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte in begrenzten thematischen Zusammenhängen unter Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe ,
- erläutern einzelne Schritte einer historisch-kritischen Texterschließung,
- erschließen angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge,
- identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung,
- analysieren kriterienorientiert biblische, kirchliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen.

Kompetenzsicherungsaufgabe: Zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbs (primär diagnostische Funktion im Sinne einer Könnenserfahrung für Schüler/innen und Rechenschaft für Lehrkraft): Prozess- bzw. Produktergebnis wie Plakat, Rollenspiel, Ausstellung, Podiumsdiskussion etc.

Einführungsphase 2. Halbjahr, Eschatologisch-soteriologisches Halbjahresthema: Wohin gehöre ich? Wer holt uns hier raus? - Der Wunsch nach Rettung aus Unterdrückung und Ungerechtigkeit

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Zu wem gehöre ich? - Das Bedürfnis nach Autonomie und die Suche nach Zugehörigkeit und Gemeinschaft

Kompetenzen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden verschiedene Funktionen und Ämter der Kirche (u.a. prophetisch, diakonisch), die ihr theologisch und gesellschaftlich zugeordnet werden (IF 4)
- erläutern die nachösterlichen Anfänge der christlichen

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Auf was darf ich hoffen? - Visionen religiöser und säkularer Erlöserfiguren als Perspektiven der Zukunftsbewältigung

Kompetenzen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden verschiedene Weisen von Zukunft zu sprechen (IF 6),
- grenzen die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung von säkularen Zukunftsvorstellungen ab (IF 6),

Gemeinden und ihrer Strukturen aus verschiedenen biblischen Perspektiven (IF 4)

- **grenzen die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung von säkularen Zukunftsvorstellungen ab (IF 6),**

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **erläutern das Bild vom „Leib Christi“ und seine Bedeutung für das Selbstverständnis von Kirche zwischen Institution, sozialer Gemeinschaft und Gestalt des Heiligen Geistes (IF 4)**
- **beschreiben die Entwicklung der Gemeinden zur christlichen Kirche und deuten sie im Kontext der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden (IF 4)**

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **erörtern Möglichkeiten und Probleme von Institutionalisierung (IF 4)**
- **beurteilen den Prozess der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden als Kirche (IF 4)**
- **erörtern auf der Grundlage einer gründlichen Auseinandersetzung säkulare Zukunftsvorstellungen und Vorstellungen christlicher Hoffnung (IF 6),**
- **erörtern Auswirkungen der verschiedenen Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen (IF 6)**
- **bewerten die Tragfähigkeit der Hoffnung, die sich aus unterschiedlichen Sinnangeboten ergibt (IF 6)**

Inhaltsfeld 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

**Kirche als Leib Christi und Gemeinschaft der Glaubenden
Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen**

Zeitbedarf: 20Std.

- **identifizieren christliche Beiträge in der gesellschaftlichen Diskussion zu Natur und Umwelt unter dem Aspekt „Schöpfungsverantwortung“ (IF 5).**

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **beschreiben mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (IF 6),**

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **erörtern auf der Grundlage einer gründlichen Auseinandersetzung säkulare Zukunftsvorstellungen und Vorstellungen christlicher Hoffnung (IF 6),**
- **erörtern Auswirkungen der verschiedenen Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen (IF 6)**
- **bewerten die Tragfähigkeit der Hoffnung, die sich aus unterschiedlichen Sinnangeboten ergibt (IF 6)**
- **bewerten die Schlüssigkeit, Tragfähigkeit und die Konsequenzen der verschiedenen Redeweisen von „Natur“ und „Schöpfung“ in ethischen Kontexten und an Beispielen verantwortlichen Handelns (IF 5)**

Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltsfeld 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:

**Schöpfungsverantwortung und Umgang mit Leben
Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen**

Zeitbedarf: 20 Std.

Übergeordnete KE, die im 2. Hj. schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **benennen formale Gestaltungselemente religiöser Ausdrucksformen wie Gebet, Lied, Bekenntnis und identifizieren sie in unterschiedlichen Anwendungssituationen,**
- **vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens,**
- **identifizieren Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension,**
- **unterscheiden säkulare von religiösen, insbesondere christlichen Deutungsangeboten.**

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **entfalten unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach dem Grund, Sinn und Ziel der Welt des Menschen und der eigenen Existenz,**
- **setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und zeigen deren Bedeutung auf.**

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit, Plausibilität und Glaubwürdigkeit,**
- **erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Hinblick auf ihre Tragfähigkeit, Plausibilität und Glaubwürdigkeit.**

Handlungskompetenz

Dialogkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **prüfen Möglichkeiten und Grenzen der Toleranz gegenüber religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen, entwickeln dazu eine eigene Position und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab.**

Gestaltungskompetenz

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **gestalten unter Nutzung vorgefundener traditioneller Formen eigene religiöse Ausdrucksformen und beschreiben ihre dabei gemachten Erfahrungen.**

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren sprachliche, biblisch-gestalterische und performative Ausdrucksformen zu religiös relevanten Inhalten unter Berücksichtigung ihrer Formsprache,
- erläutern einzelne Schritte einer historisch-kritischen Texterschließung,
- erschließen angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge,
- identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung,

Kompetenzsicherungsaufgabe: Zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbs (primär diagnostische Funktion im Sinne einer Könnenserfahrung für Schüler/innen und Rechenschaft für Lehrkraft): Prozess- bzw. Produktergebnis wie Plakat, Rollenspiel, Ausstellung, Podiumsdiskussion etc.